

Arbeitsplan

Schuljahr 2022/23

1 Eckdaten

Schule Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Seestraße 25	PLZ 83209	Ort Prien am Chiemsee
Name(n) Projektleiter(in) A. Hauptmann	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 7. Klasse & Q11	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) 7c, 9c und 11Q2	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler jeweils etwa 26 7.- & 9.-Klässler und 22 Oberstufenschüler	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) <ul style="list-style-type: none"> - Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen auf Herrenchiemsee - Landezentrale für politische Bildung - Vereinigung der Freunde von Herrenchiemsee 		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
ggf. Partnerschule (Name, Ort) Josef-Anton Rohe Grund- und Mittelschule, Kleinwallstadt		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt von Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Das Augustiner-Chorherrenstift auf Herrenchiemsee - ein Denkmal macht Geschichte nachvollziehbar
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?) <p>Der „Inseldom“ auf Herrenchiemsee war im Mittelalter und der frühen Neuzeit der kultische Mittelpunkt des Verwaltungszentrums für die Menschen der Chiemseeregion. Bereits um 770 bestand auf der früher als Herrenwörth bezeichneten Insel ein Kloster. Archäologische Grabungen deuten sogar auf eine aus Holz errichtete Klosteranlage des 7. Jahrhunderts hin. Zur Diskussion steht damit derzeit, ob sie als älteste in ganz Bayern bezeichnet werden kann.</p> <p>Im Jahr 1215 hob Erzbischof Eberhard II. das neue Bistum Chiemsee aus der Taufe, das von der Diözese Salzburg vollkommen umgeben war und nur elf Pfarreien umfasste. Seit dem 12./13. Jh. waren das insbesondere die Herkunftsorte der Schüler des LTG Prien Herrenchiemsee, Prien, Aschau, Eggstätt, Prutting, Riedering. Zur Bistumsgründung erhielt die Stiftskirche den Rang einer Kathedrale.</p> <p>Seine größte Blüte erlebte das Stift im 15. Jahrhundert. Auf baulichem Sektor realisierte sich der Erfolg des Klosters durch die gotische Modernisierung der im 12. Jahrhundert erbauten dreischiffigen romanischen Basilika.</p> <p>Wie von vielen späteren Auseinandersetzungen auch vom dreißigjährigen Krieg verschont, wurde schon 1642 mit einem Klosterneubau begonnen, der so bis heute erhalten ist. Zwischen 1645 und 1649 entstand der Konventstock nach dem Entwurf des Jesuitenbaumeisters Jakob Kurrer. 1661 bis 1665 folgte der Bau des Bräuhausstocks, 1700 bis 1704 wurde nach den Plänen des Graubündners Antonio Riva der Fürstenstock errichtet. Den letzten Bauabschnitt bildete von 1727 bis 1730 der Prälaturstock.</p> <p>Neben dem Kloster wurde 1676 bis 1678 die frühbarocke <i>Domstiftskirche</i> durch den Graubündner Baumeister Lorenzo Sciasca errichtet. 1729 ergänzte der Neubau schlichter Türme mit Zwiebelhauben dieses Doms, der in großen Teilen seiner Substanz bis heute existiert. Nach einer Sanierung in den vergangenen Jahren ist dieser nach langen Jahren heute wieder gefahrlos begehbar. Er stellt als Zentrum des Denkmalensembles auch den <i>Mittelpunkt des außerschulischen Lernorts</i> dieses Projektplans dar.</p>

Im Zuge der Säkularisation wurde 1803 das Chorherrenstift, 1808 das Bistum Chiemsee aufgehoben. Seit 1806 ist der Sitz der ehemaligen Pfarrei Herrenchiemsee nach Breitbrunn verlegt. Das Inventar der alten Pfarrkirche St. Marien wurde versteigert, der Inseldom 1807 profaniert.

Weniger interessant wird es damit jedoch nicht, die Geschichte des Denkmals weiterzuverfolgen. 1803 bis 1818 nutzte zunächst Carl von Lünenschloss, ein nobilitierter Kaufmann aus Mannheim, die Insel als Herrnsitz und Gutshof. Alois von Fleckinger der folgende Besitzer, ein Münchner Großkaufmann, verwandelte den Inseldom in eine *Brauerei*, die Türme und der Chor wurden abgebrochen. Damit veränderte er nachhaltig auch die baulichen Strukturen auf der Herreninsel. Mit diesen Umbauten wird sie heute auch zum *Industriedenkmal*. Ein weiterer Schwerpunkt der Projektarbeit.

Die Menschen verschmähten jedoch das Bier aus der ehemaligen Kirche auf der Herreninsel so sehr, dass man die Braustätte bald wieder schloss. Das öffnet Ende des 19. Jh. wiederum ein faszinierendes Kapitel dieses einmaligen Denkmals und der Geschichte, die es zu erzählen vermag. Seiner Räumlichkeiten, bis unter die Stuckdecke durch eingezogene Zwischenböden für die wirtschaftliche Nutzung zugänglich, boten Menschen *während Kriegszeiten Unterschlupf*, die sich dort durch „*Inschriften*“ verewigten. Auch dieses Kapitel wird von den Oberstufenschülern für die 7.-Klässler erarbeitet.

1840 bis 1870 bewohnte ein Graf Hunoltstein die Insel. Er verkaufte sie an eine Gruppe von Spekulanten, die eine komplette Abholzung der reichen Waldbestände planten. Retter der Bäume von Herrenchiemsee und des natürlichen Erscheinungsbildes wurde schließlich *Ludwig II. von Bayern*. 1873 erwarb der König die Insel als Standort für einen geplanten Schlossbau. Während seiner Aufenthalte diente dem königlichen Bauherren das ehemalige Stift, nun oft „Altes Schloß“ genannt. Um 1875 ließ er sich *in der südöstlichen Ecke des Fürsten- und Konventstocks einige Räume* einrichten, die noch erhalten sind. Wieder ein Aspekt, der im denkmal aktiv-Projekt berücksichtigt wird.

Schließlich tagte im August 1948 im „Alten Schloss“ in Klausur der *Verfassungskonvent*. Er schuf den Entwurf für das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Dazu entsteht derzeit eine neue *Ausstellung, die im August 2023 vom Bundespräsidenten eröffnet werden soll. Einige Beiträge zu dieser Ausstellung erarbeiten Schüler, die an denkmal aktiv teilnehmen*. Sie werden ihre Ergebnisse im Rahmen der Eröffnungswochen zahlreichen jüngeren Schülern der Region nahebringen.

All diese Längsschnitte macht der Erinnerungsort „Augustinerchorherrenstift mit dem Inseldom“ zugänglich.

Für das Projekt werden Oberstufenschüler über das Schuljahr verteilt entsprechend ihrem eigenen und dem Lehrplan der Unter- bzw. Mittelstufenklasse für dieses Projekt Exkursionen entwickeln. Dabei werden den jüngeren Schülern (7. & 9. Jg.) anhand des Denkmals historische Zusammenhänge am außerschulischen Lernort greifbar gemacht.

In meiner Funktion als Beirat im Vorstand der Vereinigung der Freunde von Herrenchiemsee durfte ich sowohl die Sanierung des Inseldoms durch den Freistaat Bayern als auch die archäologische Dokumentation der Ausgrabungen auf Herrenchiemsee begleiten.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

- Mehrere P-Seminare zur Geschichte der Herreninsel
- Wissenschaftlicher Beirat im Vorstand der „Vereinigung der Freunde von Herrenchiemsee“
- Beteiligung mit Wahlkursen an der Konzeption der neuen Ausstellung zum Verfassungskonvent

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Geschichte manifestiert sich an Orten, von denen aus Herrschaft über Jahrhunderte ausgeübt wurde. Gleichzeitig konzentriert sich an solchen Plätzen auch nach grundlegenden Veränderungen administrativer und staatlicher Strukturen weiter Politik und öffentliches Interesse, was Denkmäler auch im historischen Prozess immer wieder exponiert.

Wie werden die Schüler an Denkmalschutz / Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Die Schüler lernen auf diese Weise kennen, dass Denkmalschutz und Kulturerbe eng zusammenhängen mit dem Bestreben, Orte zu erhalten, da sie überzeitlich immer wieder im Fokus der Entwicklung stehen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
Die Oberstufler entwickeln mit Blick auf Längsschnitte der Geschichte Führungen für jüngere Mitglieder der Schulgemeinschaft, die sich jeweils auf die Inhalte der Jahrgangsstufen beziehen lassen.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)
<ol style="list-style-type: none"> 1. Januar 2023: Mittelalterliche Herrschaftszentrum Augustinerchorherrenstift (für 7. Jg) 2. März 2023: Barocke Entfaltung auf Herrenchiemsee zum heutigen Denkmalensemble (7. Jg.) 3. April/Mai 2023: Säkularisation des Augustinerchorherrenstifts (7. Jg.) 4. Mai/Juni 2023: Industriedenkmal Inseldom (9. Jg) 5. Juni 2023: Zufluchtsort Denkmal (9. Jg.) 6. Juli 2023: Verfassunginsel – Denkmal und immaterielles Kulturerbe im Rahmen der Eröffnung der neuen Ausstellung zum Verfassungskonvent (9. Jg.)
Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Führungen der Oberstufenschüler im Rahmen des Geschichtsunterrichts der Unter- und Mittelstufenklassen
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
<ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Erarbeitung der Führungskonzepte durch die Schüler der Oberstufe entsprechend der Aspekte des 11.-Klass-Lehrplans - LdL durch Führungskonzept
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
<ul style="list-style-type: none"> - Absprache von Besichtigungsterminen vor allem des Inseldoms

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<ul style="list-style-type: none"> - Absprache von Besichtigungsterminen vor allem des Inseldoms - Besprechungen mit der Landeszentrale für politische Bildung

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)